

 **Universität Trier**

Senat

PROTOKOLL

der 6. Sitzung des Senats am 11. Dezember 2008

Hinweis:

Die Abstimmungsergebnisse im Protokoll werden in der Reihenfolge Ja/Nein/Enthaltung angegeben

ANWESENHEIT

Präsident (Vorsitzender)		Prof. Dr. Peter Schwenkmezger
Hochschullehrerinnen/	FB I	Prof. Dr. Conny H. Antoni Prof. Dr. Bernd Dörflinger
Hochschullehrer	FB II	Prof. Dr. Hilaria Gössmann Prof. Dr. Ulrich Port
	FB III	Prof. Dr. Helga Schnabel-Schüle Prof. Dr. Markus Trunk
	FB IV	Prof. Dr. Paul Windolf
	FB V	Prof. Dr. Peter Axer Prof. Dr. Peter Reiff
	FB VI	Prof. Dr. Dr. Klaus Fischer Prof. Dr. Ingo Eberle
Studierende		Simon Stratmann / FB III Tobias Schneider / FB III Oliver Wolf / FB V Branimir Mance / FB III
Akademische Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter		Dr. Michael Holz / FB IV Dr. Detlef Dörrbecker / FB III apl. Prof. Dr. Reinhold Läßle / FB I
Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter- innen/Mitarbeiter		Klaus Nagel, Universitätsbibliothek
Beratende Mitglieder		Prof. Dr. Wolfgang Klooß, Vizepräsident Dr. Klaus Hembach, Kanzler Dorothee Adam-Jäger, Frauenbeauftragte des Senats Dr. Hildegard Müller, Universitätsbibliothek Dr. Peter Leinen, Universitätsrechenzentrum
Gäste		Prof. Dr. Wolfgang Lutz (zu TOP 12.1.)
Nicht anwesende Mitglieder (e = entschuldigt)		Prof. Dr. Bernd Walter / FB IV (e) Dr. Reinhard Bierl / FB VI (e) Prof. Dr. Michael Jäckel, Vizepräsident (e)
Protokoll		Jörg Sprave
Ort:		V-Gebäude, Raum V 302
Beginn:		14:15 Uhr
Ende:		15:30 Uhr

Unter Nennung der entschuldigter Mitglieder eröffnet der Vorsitzende die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Ein besonderes Willkommen richtet er an das neue studentische Mitglied, Herrn Oliver Wolf, der für das zurückgetretene Mitglied, Jan Stueber, in den Senat nachgerückt ist.

TOP 1 Feststellung der endgültigen Tagesordnung

Der Vorsitzende beantragt die Absetzung des TOP 10 (Widmung und Ausschreibung einer W 3-Professur im Bereich Medienwissenschaft/Soziologie im Rahmen des Hochschulpakts), da es hier noch Abstimmungsbedarf gebe, der aber inhaltlich nicht die Entscheidung des Senats betreffe. Der TOP soll voraussichtlich in der nächsten Sitzung am 22.01.2009 behandelt werden.

Der Senat beschließt daraufhin folgende Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

2. Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung am 13.11.2008
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Festlegung der Sitzungstermine des Senats im Sommersemester 2009
5. Nachwahl zu den Kommissionen des Senats
6. Turnusmäßige Bestellung der studentischen Mitglieder im Zentrum für Lehrerbildung an der Universität Trier
7. Turnusmäßige Bestellung der Vertreter der Fachbereiche IV und V in den Beirat des Instituts für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft (IAAEG)
8. Turnusmäßige Bestellung der Vertreter in das Kuratorium des Instituts für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft (IAAEG)
9. Öffentliche Ringvorlesung im Wintersemester 2009/2010
10. Einrichtung eines "Instituts für Deutsches und Europäisches Strafprozessrecht und Polizeirecht (ISP)" als wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs V
11. Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil:

12. Personalangelegenheiten
 - 12.1. Berufungsliste W 2-Professur für "Gesundheitspsychologie und Prävention"
 - 12.2. Verleihung der Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" an einen Privatdozenten im Fach Politikwissenschaft

Als **Anlagen** zur Tagesordnung liegen vor:

- | | |
|-----------|---|
| zu TOP 3 | - schriftlicher Bericht als Tischvorlage |
| zu TOP 4 | - Terminvorschläge als Tischvorlage der Stabsstelle P |
| zu TOP 5 | - Nominierungsvorschläge als Tischvorlage der Stabsstelle P |
| zu TOP 6 | - Nominierungsvorschläge als Tischvorlage der Stabsstelle P |
| zu TOP 7 | - Nominierungsvorschläge als Tischvorlage der Stabsstelle P |
| zu TOP 8 | - Nominierungsvorschläge als Tischvorlage der Stabsstelle P |
| zu TOP 10 | - Antrag des Fachbereichs V nebst Entwurf des Statuts und Finanzierungsplan |

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung am 13.11.2008

Der Kanzler beantragt folgende Änderungen des Protokolls:

- Auf Seite 4, drittletzte Zeile soll das Wort "steht" durch das Wort "stets" ersetzt werden.
- Auf Seite 6, Abs. 2, letzter Satz, soll die Formulierung "frühestens 2011" durch "frühestens 2012" ersetzt werden.

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll der 5. Sitzung am 13.11.2008 einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende schriftliche Zusammenfassung. Im Besonderen weist er auf die beiden im Bericht aufgeführten vereinfachten Stellenbesetzungsverfahren hin und macht noch einmal auf die Frist zur Erhebung von Einwendungen aufmerksam. Außerdem erwähnt er die zwischenzeitlich schriftlich vorliegende Zusage der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Weiterfinanzierung des Sonderforschungsbereichs 600 (SFB 600) mit dem Hinweis, dass dies einen großen Erfolg für die Universität darstelle. In Absprache mit dem Sprecher des SFB 600 werde es noch eine feierliche Eröffnung geben.

In Fortsetzung der in der letzten Sitzung am 13.11.2008 geführten Diskussion zur derzeitigen Studien- bzw. Raumsituation an der Universität informiert er über die aktuellen Entwicklungen: Die zu Beginn des Semesters aufgetretenen Raumprobleme, insbesondere die Sicherheitsprobleme, seien zwischenzeitlich gelöst. Es gebe aber weiterhin immer noch Seminare mit hohen Teilnehmerzahlen. Die in diesem Zusammenhang gemachten gelegentlichen Hinweise, Studierende hätten sich wegen der Studiensituation exmatrikuliert, können anhand der konstanten Studierendenzahlen nicht bestätigt werden.

Die in der letzten Zeit von außen vorgelegten Angebote zur Auslagerung von Teilen des Studienbetriebs z. B. nach Bitburg bzw. Spangdahlem und Hermeskeil seien von der Hochschulleitung eingehend geprüft worden. Der Kanzler und er hätten sich auch unter anderem die Angebote in Hermeskeil gemeinsam mit den dortigen Verantwortlichen vor Ort angeschaut. Nach eingehender Prüfung könne man aber aus verschiedenen Gründen diese Auslagerungsangebote nicht annehmen. Er beabsichtige, dies auch in einem Schreiben an Landrat Scharz und in einer Presseerklärung kommende Woche mitzuteilen. Vor dem Hintergrund des vorliegenden Konzepts einer Campus-Universität mit ihren kurzen Wegen würde die Auslagerung des Studienbetriebs Nachteile mit sich bringen, die die daraus resultierenden Vorteile weit überwiegen würden. Dies könne er weder den Studierenden noch den Dozentinnen und Dozenten zumuten. Zudem wären für eine Auslagerung noch erhebliche Investitionen zu tätigen. In Bitburg seien überdies die Gebäude zum Teil derzeit gar nicht verfügbar. Insgesamt könne von der Universität nicht erwartet werden, diese Angebote anzunehmen. Dies sei eine endgültige Ablehnung.

Zwischenzeitlich habe er auch beim Ministerium vorsprechen können. Dort konnte eine mittelfristige Perspektive zur Raumfrage in Form eines Umbaus/Anbaus im bzw. am Geolaborgebäude am Campus I, u. a. mit der Einrichtung neuer Seminarräume, besprochen werden. Seitens der Universität müsse hierzu nun ein Raumkonzept vorgelegt werden. Des Weiteren bestehe auch ein Bedarf an Büroflächen, zu dem es bereits Realisierungsüberlegungen in einem anderen Bereich gebe. Zum Bedarf an Räumen für große Lehrveranstaltungen (> 800 Personen) möchte er feststellen, dass dieser allenfalls an 2 Tagen in der Woche gegeben sei. Hier werde man schon für das kommende Sommersemester weiter reagieren durch das Teilen und das Doppeltanbieten dieser Veranstaltungen sowie durch technische Lösungen wie beispielsweise durch Videoübertragungen. Es sei aber auch die Aufstockung der personellen Kapazität notwendig, denn dauerhaft könne er dem vorhandenen Personal die derzeitige Mehrbelastung nicht zumuten.

Schließlich möchte er auch die derzeit nicht genutzten Raumkapazitäten ansprechen. Vor allem in den Randzeiten (morgens und abends) sowie an Montagen und Freitagen gebe es freie Kapazitäten, bei

denen untersucht werden müsse, wie sie genutzt werden könnten. Bei der Verlegung der Veranstaltungen in diese Bereiche, was bisher auf freiwilliger Basis geschehen sei, müsse aber auch auf die Belange der Studierenden Rücksicht genommen werden, die in diesen Zeiten häufig durch Nebenjobs ihren Lebensunterhalt verdienen müssten. Er sei aber überzeugt, dass hier Lösungen gefunden werden können.

Der Kanzler habe zusammen mit dem Studierendensekretariat im Rahmen einer Begehung einmal eine Woche lang die angemeldeten Veranstaltungen auf ihre Auslastung hin überprüft. Aussagekräftige Zahlen werde es voraussichtlich kommenden Montag geben.

Der Kanzler berichtet über das vorläufige Ergebnis der Begehung: In der Woche vom 01. - 05.12.2008 seien alle der rund 2000 angemeldeten Veranstaltungen besucht worden. Davon haben 317 Veranstaltungen (ca. 16 %) nicht stattgefunden. 3,4 % der Veranstaltungen waren überfüllt. Die Umstände/Gründe hierfür konnten bisher noch nicht überprüft werden. 15 % der Veranstaltungen waren mit weniger als 25 % ausgelastet, weitere 25 % waren nur bis zur Hälfte der Raumkapazität belegt. Rund 36 % der besuchten Veranstaltungen waren mit mehr als die Hälfte der Kapazität oder vollständig belegt.

Der Vorsitzende ergänzt, dass diese Zahlen eine Bestätigung der Feststellungen früherer Semester seien.

Auf Einwand von Herrn Mance, die Kapazität könne, beispielsweise bei sprachwissenschaftlichen Angeboten, nicht immer an der "Anzahl der Stühle im Raum" bemessen werden, sondern müssten sich an angemessenen Gruppengrößen orientieren, stellt der Vorsitzende noch mal fest, dass eine Auswertung und Bewertung des vorgetragenen Zahlenmaterials noch nicht erfolgt sei. Was Herr Mance anspreche, sei ein Problem der Betreuungsrelation, das mit anderen Maßnahmen gelöst werden müsse.

Auf Nachfrage von Herrn Stratmann erläutert der Kanzler, dass seine in der letzten Sitzung getroffene Aussage zu Neubauvorhaben im Jahre 2012 in erster Linie der Schaffung von Büroflächen diene. Der Vorsitzende berichtet, ebenfalls auf Nachfrage von Herrn Stratmann, dass das bisher erbrachte höhere Lehrdeputat unentgeltlich geleistet worden sei. Dafür möchte er nochmals den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachbereiche, insbesondere den Dozentinnen und Dozenten der Fachbereiche II, IV und VI, seinen besonderen Dank aussprechen. Die bisher eingesetzte Unterstützung der Lehrveranstaltungen durch Videoübertragungen sei sicherlich nicht die ideale Lösung. Feststellen möchte er aber, dass dieses Angebot zwar nicht von allen, aber von einer ganzen Reihe von Studierenden sehr positiv, insbesondere zur Nachbereitung der Lehrinhalte als Ergänzung der Live-Teilnahme, aufgenommen wurde. Probleme bereite hier aber die derzeit nicht optimale technische Ausstattung besonders im Zusammenhang mit den Angeboten zu E-Learning.

Herr Schneider thematisiert noch einmal die Entscheidung der Dozentinnen und Dozenten zur Erteilung von Scheinen im Zusammenhang mit der Überlastung der Veranstaltungen am Anfang der Semester. Der Vorsitzende verweist hier auf die in der Verantwortung der Fächer stehende Entscheidung zur Erteilung von Leistungsnachweisen und auch noch einmal deutlich, dass sich die Studierenden anfangs, bei der Erstellung der eigenen Studienpläne, mit bis zu 30 Semesterwochenstunden für viel zu viele Veranstaltungen angemeldet hätten. Zwischenzeitlich habe sich dies ohne Nachteile für die Studierenden auf einem normalen Maß eingependelt.

Die Kanzler verweist noch mal auf die in der letzten Sitzung des Senats an die Studierenden gerichtete Bitte, problematische Einzelfälle an die Dekanate zu melden. Der Vorsitzende ergänzt, dass er bisher noch keine Rückmeldungen erhalten habe.

Der Vorsitzende schließt die Diskussion mit dem Hinweis, den Senat über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Mit Blick auf die Vorbereitungen zu den kommenden Semestern gelte es nun, die Probleme weiter anzugehen und die Fehler abzustellen.

TOP 4 Festlegung der Sitzungstermine des Senats im Sommersemester 2009

Entsprechend den in der Tischvorlage gemachten Terminvorschlägen beschließt der Senat einstimmig folgende Sitzungstermine für das Sommersemester 2009:

- Donnerstag, 07.05.2009
- Donnerstag, 25.06.2009
- Donnerstag, 16.07.2009.

TOP 5 Nachwahl zu den Kommissionen des Senats

Der Vorsitzende stellt die in der Tischvorlage zusammengefassten Nominierungen für die Nachwahl zu den Kommissionen des Senats vor.

Der Senat wählt daraufhin jeweils einstimmig in der Nachfolge von Professor Dr. Volker Krey, Fachbereich V, Herrn Professor Dr. Markus Trunk, Fachbereich III, als Mitglied in den Sportbeirat, sowie in der Nachfolge von Sabrina Salewski, Fachbereich V, Julian Nusser, Fachbereich V, als Mitglied der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Ethik-Kommission des Senats.

TOP 6 Turnusmäßige Bestellung der studentischen Mitglieder im Zentrum für Lehrerbildung an der Universität Trier

Der Vorsitzende erläutert die als Tischvorlage zusammengefassten Vorschläge der studentischen Mitglieder des Senats zur turnusmäßigen Bestellung im Zentrum für Lehrerbildung an der Universität Trier für eine Amtszeit von 1 Jahr.

Der Senat wählt daraufhin "en bloc" folgende Vorgeschlagene einstimmig (20 : 0 : 0) als studentische Mitglieder in das Zentrum für Lehrerbildung:

Mitglieder:

Marc Gramlich, Fachbereich II

Christina Müller, Fachbereich II

Stellvertretung:

Aileen Hauschild, Fachbereich III

Matthias Billen, Fachbereich II.

TOP 7 Turnusmäßige Bestellung der Vertreter der Fachbereiche IV und V in den Beirat des Instituts für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft (IAAEG)

Der Vorsitzende erläutert, dass mit Ablauf des 31.12.2008 die dreijährige Amtszeit der Mitglieder im Beirat des Instituts für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft (IAAEG)

endet. Gemäß § 9 Abs. 1 der Stiftungsurkunde seien von den Fachbereichen IV und V jeweils die folgenden Personen für die neue dreijährige Amtszeit vorgeschlagen worden:

1. Professor Dr. Axel Haunschild, Fachbereich IV,
2. Professor Dr. Georg Müller-Fürstenberger, Fachbereich IV,
3. Professor Dr. Thomas Raab, Fachbereich V,
4. Professor Dr. Peter Reiff, Fachbereich V.

Der Senat stimmt einstimmig bei einer Enthaltung (19 : 0 : 1) zu, die vorgeschlagenen Personen zur Berufung durch die Ministerin zu empfehlen.

Des Weiteren informiert der Vorsitzende, dass das Direktorium des IAAEG empfehle, als 5. Mitglied und gleichzeitig als Vorsitzenden des Beirats, Herrn Professor Dr. Wolfgang Ockenfels, Theologische Fakultät Trier, der Ministerin zur Berufung vorzuschlagen.

Der Senat stimmt diesem Vorschlag einstimmig (20 : 0 : 0) zu.

TOP 8 Turnusmäßige Bestellung der Vertreter in das Kuratorium des Instituts für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft (IAAEG)

Unter Hinweis auf die in der Tischvorlage zusammengefassten Nominierungsvorschläge macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass bis auf wenige Ausnahmen (Frau Professor Dr. Karen Andersen und Frau Professor Dr. Brigitta Nyström) die Besetzung des Kuratoriums in der bisherigen Zusammensetzung vorgeschlagen werde. Als Besonderheit sei anzumerken, dass regelmäßig zwei Mitglieder des Europaparlaments im Kuratorium vertreten seien. Vor der Einreichung eines Nominierungsvorschlags für diese beiden Mitglieder möchte das Direktorium aber zunächst die kommende Europawahl abwarten und dann die entsprechenden Vorschläge nachreichen. Anzumerken sei überdies, dass der Präsident der Universität "geborenes Mitglied" und gleichzeitig Vorsitzender des Gremiums ist.

Er halte es, so der Präsident weiter, sicherlich für etwas misslich, dass der Senat heute eine Abstimmung über ihm zum Teil unbekannte Personen vornehmen solle. Er sei aber überzeugt, dass man den unterbreiteten Vorschlägen des Direktoriums vertrauen könne. Aus seiner Sicht möchte er festhalten, dass die bisherigen Mitglieder des Kuratoriums in der Vergangenheit sehr aktiv im Gremium mitarbeiteten und rege an den Sitzungen teilnahmen.

Seitens des Direktoriums des IAAEG werden folgende Persönlichkeiten zur Berufung vorgeschlagen:

- **Prof. Dr. John T. Addison** Hugh C. Lane Professor of Economic Theory, Department of Economics, Moore School of Business, University of South Carolina, Columbia, USA
- **Prof. Dr. Karen Anderson** Department of Political Science, Radboud University Nijmegen, NL
- **Prof. Dr. Ulrich Becker** Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht, München
- **Prof. Dr. Oliver Fabel** Universität Wien, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Institut für Betriebswirtschaftslehre, Wien

- **Prof. Dr. Eberhard Feess** Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt
- **Prof. Dr. Matthew Finkin** Albert J. Harno Professor of Law and Professor in the Institute of Labour and Industrial Relations, University of Illinois at Urbana Champaign, Champaign, USA
- **Prof. Dr. Maximilian Fuchs** Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Ingolstadt
- **Dipl.-Volksw. Renate Hornung-Draus** BDA, Geschäftsführerin und Leiterin der Abt. Europäische Union und Internationale Sozialpolitik, Berlin
- **Prof. Dr. David Marsden** The London School of Economics and Political Science, London, GB
- **Prof. Birgitta Nyström** Juridiska Fakulteten, Lunds Universitet, Lund, Schweden
- **Prof. Anthony Ogus** Woodland House, Goldsborough, GB.

In der anschließenden Abstimmung stellt der Senat einstimmig (20 : 0 : 0) das nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 vorgesehene Benehmen zur Berufung der Mitglieder durch die Ministerin her.

TOP 9 Öffentliche Ringvorlesung im Wintersemester 2009/2010

Unter Hinweis auf seine schriftliche Aufforderung an die Fachbereiche, Themenvorschläge für die öffentliche Ringvorlesung im Wintersemester 2009/2010 einzureichen, teilt der Vorsitzende mit, dass bis heute keine entsprechenden Vorschläge eingegangen seien. Da heute aber keine Entscheidung getroffen werden müsse, möchte er nochmals die Fachbereiche auffordern, Vorschläge bis zur nächsten Sitzung des Senats einzureichen.

TOP 10 Einrichtung eines "Instituts für Deutsches und Europäisches Strafprozessrecht und Polizeirecht (ISP)" als wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs V

Einleitend in den Tagesordnungspunkt gibt der Vorsitzende zunächst folgende allgemeine Erläuterung: Im Zuge der Berufung von Herrn Professor Zöller von der Universität Mannheim nach Trier sei die Idee zur Einrichtung des Instituts entstanden. Herr Zöller habe das bisher an der Universität Mannheim ansässige Institut geschäftsführend geleitet. Aufgrund der Tatsache, dass die Instituts-Kollegen Zöllers zwischenzeitlich weitgehend in den Ruhestand gegangen seien und man zudem an der Universität Mannheim eine geänderte Strukturentscheidung getroffen habe, bestehe dort kein Interesse mehr, das Institut weiterzuführen. Für Herrn Zöller bestehe nun die Möglichkeit, das Institut an der Universität Trier einzubringen.

Der Dekan des Fachbereichs V erläutert ergänzend, dass man das Institut in Mannheim seit 2000 betrieben habe. Dort habe man nun die Entscheidung getroffen, den Forschungsschwerpunkt auf den

Bereich "Wirtschaftsprivatrecht" zu legen. Es bestehe daher kein Interesse mehr, den Bereich "Strafrecht" weiter zu betreiben. Sein Fachbereich begrüße die Initiative Zöllers sehr. Wie aus dem vorliegenden Finanzierungsplan ersichtlich, soll die Finanzierung des Instituts aus Drittmitteln erfolgen, so dass die Einrichtung des Instituts für die Universität Trier nur vorteilhaft sein könne.

Der Vorsitzende erläutert ergänzend, es werde von seiner Seite aus zentralen Mitteln lediglich eine geringe Anschubfinanzierung sowie einen kleinen Finanzierungsbeitrag des Fachbereichs geben. Ansonsten müsse sich das Institut selbst finanziell tragen.

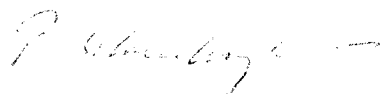
Die anschließende Abstimmung des Senats über die Einrichtung des Instituts als wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs V hat folgendes Ergebnis: 19 : 1 : 0 angenommen.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass der Hochschulrat der Einrichtungsentscheidung noch zustimmen müsse.

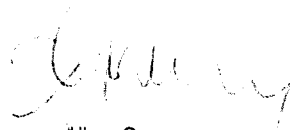
TOP 11 Verschiedenes

Herr Schneider verweist auf ihm zugetragene Berichte über Vandalismus an der Universität und bittet den Vorsitzenden um einen kurzen Bericht. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Informationen richtig seien. Gegenmaßnahmen seien bereits eingeleitet worden. Die gestrigen Containerbrände hätten sich allerdings nicht nur an der Universität, sondern im ganzen Stadtgebiet Trier ereignet. Um den Erfolg der eingeleiteten Gegenmaßnahmen nicht zu gefährden, bitte er, die heutige Erörterung nicht an die Öffentlichkeit zu tragen. Auf entsprechende Anmerkungen des Dekans des Fachbereichs IV und Herrn Dörrebecker erläutert der Vorsitzende weiter, dass die automatischen Türschließungen der Gebäude immer wieder durch Steinchen oder ähnliche Gegenstände blockiert werden.

Trier, 11. Dezember 2008



Professor Dr. Peter Schwenkmezger
Vorsitzender



Jörg Sprave
Protokoll